

Eingang: 09.07.2015, 16.45 Uhr

A 879

Frankfurt am Main, 09.07.2015

A N F R A G E der **BFF** - Fraktion im Römer

Drastische Vermehrung von Nilgänsen im Frankfurter Stadtgebiet

In den Niederlanden sind Nilgänse und andere Gänsearten infolge eines Jagdverbots zu einer Plage geworden, sodass diese nun zu hunderttausenden eingefangen und mit Kohlendioxid getötet werden. Hierfür hob die Europäische Kommission eigens das Tötungsverbot durch CO₂ auf. Dieses aktuelle Beispiel zeigt, wie kurzsichtig betriebener Tierschutz auf lange Sicht zu drastischen Maßnahmen führt. Auch in Frankfurt breiten sich Nilgänse immer weiter aus. In anderen Großstädten wie Dortmund sind Gänse an Freizeitseen und Wasserstraßen schon zu einer echten Plage geworden.

Der Magistrat möge hierzu folgende Fragen beantworten:

1. An welchen Stellen breiten sich in Frankfurt zurzeit Nilgänse ungehindert aus?
2. Breiten sich noch andere Gänsearten in Frankfurt besonders schnell aus?
3. Seit wann gibt es eine starke Vermehrung von Gänsen im Frankfurter Stadtgebiet?
4. Von etwa wie vielen Gänsen kann aktuell in Frankfurt ausgegangen werden?
5. Wie viele Gänse gab es in etwa im Jahr 2010 im Frankfurter Stadtgebiet?
6. Welche Auswirkungen hat die starke Ausbreitung von Gänsen in Frankfurt auf Menschen, andere Tiere und Grünanlagen?
7. Sieht der Magistrat in der Ausbreitung von Gänsen in Frankfurt mittlerweile ein Problem?
8. Welche Ursache liegt der schnellen Ausbreitung von Gänsen in Frankfurt zugrunde?

1. Magistrat
2. Wv. 12.10.2015

9. Welche Maßnahmen sind dem Magistrat bekannt, um diese Ausbreitung zu verlangsamen, zu stoppen und umzukehren?
10. Welche Maßnahmen hält der Magistrat für sinnvoll?
11. Steht der Magistrat hinsichtlich des Aufhaltens der Ausbreitung von Gänsen in Kontakt mit anderen Großstädten in Deutschland oder in Europa?
12. Wie kann ausgeschlossen werden, dass es auch in Frankfurt irgendwann zu solch drastischen Maßnahmen kommt wie aktuell in den Niederlanden?

Bürger Für Frankfurt im Römer

Wolfgang Hübner
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:
Wolfgang Hübner
Martha Moussa
Mathias Mund
Patrick Schenk